

# Preisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ u. „Preisgauer Sonnensblatt.“ Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreisach, Ettenheim, Waldkirch u. Kaiserstuhl

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage  
Bezugspreis: monatlich für Haus Nr. 2.—  
Im Preis inbegriffen: Druck, Anzeigen, Betriebskosten, für den Empfänger (einer) auf Rechnung der Zeitung oder auf Rechnung des Abonnenten.

Einzelnenpreis:  
die einseitige Zeile über deren Raum 20 Wg., die Restzeile 75 Wg., bei 10 oder mehr Zeilen Rabatt: Bei Abnahme von 2000 Rubel, 10% Rabatt, bei 4000 Rubel, 20% Rabatt ohne Postgebühren

Telegraphen-Adresse: Dötter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7342 Amt Karlsruhe

Nr. 77

Emmendingen, Mittwoch, 1. April 1931

66. Jahrgang

## Die Begründung der Zollunion durch Dr. Curtius

Der Eindruck der Rede im In- und Ausland

W.B. Berlin, 31. März. In der heutigen Sitzung des Reichsrats hielt der Reichsminister des Auswärtigen die angekündigte Rede über die deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen. Der Minister wies zunächst darauf hin, daß die internationale Diskussion des deutsch-österreichischen Vertrages zu einem gewissen Abschluß gelangt sei, insbesondere, seitdem feststehe, daß der Völkerbund demnächst mit der Angelegenheit befaßt werde. Außenminister Briand habe in seiner Rede vor dem französischen Senat von den Wirtschaftsproblemen gesprochen, die auf Zentraleuropa, vor allem auf Österreich brüden. Wirtschaftsprobleme seien es auch, die die österreichische und deutsche Völkervereinigung zusammengeführt hätten. Beide Staaten erwarten durch die Angleichung ihrer Zoll- und handelspolitischen Verhältnisse die beiden Volkswirtschaften durch freien Wirtschaftsverkehr zu beleben. Das Vorgehen der beiden Staaten bewege sich in den Bahnen der gesamten europäischen Kooperation. In dieser Kooperation werde festgehalten.

Der Minister ging sodann auf die Vorschläge des Abkommens ein und wies mit reichem, beweiskräftigem Material nach, daß die Idee regionaler Verständigungen und Zusammenfassungen in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund der internationalen Förderungen getreten sei. Der Gedanke regionaler Wirtschaftvereinbarungen habe die Zusammenfassungen der südosteuropäischen Arrangements beherrscht, er habe auch zu einem grundsätzlichen Einverständnis über ein gemeinschaftliches Vorgehen zwischen den skandinavischen Staaten, Holland und Belgien geführt, ihm entspreche der Plan einer Zollunion zwischen Jugoslawien und Rumänien, in seiner Linie lägen auch die Anregungen für eine französisch-belgische Zollunion im Herbst vorigen Jahres in Brüssel. Alle diese Bestrebungen und Pläne erforderten Einfügung in die gesamteuropäische Solidarität und Gemeinschaftsarbeit. Die deutsche und österreichische Regierung seien sich bewußt, mit ihrem Plan in der gleichen Richtung vorwärts zu streben.

Der rein wirtschaftliche Charakter des deutsch-österreichischen Planes stehe nicht in Widerspruch zu völkerrechtlichen Verpflichtungen und Bindungen. Man sei sich darüber klar, daß auch der bloße Anschein einer Verletzung der Unabhängigkeit Österreichs vermieden werden müsse. Man behauptet zwar die Vertragswürdigkeit dieses Planes, habe aber bisher noch niemals versucht, sie zu begründen. Bei all den Einwänden und Vorwürfen könne man sich kaum der Bestärkung erwehren, als ob die Konstruktion der Vertragsverletzung auf einer Auslegung der Verträge und des Genfer Protokolls beruhe, die nicht mehr auf die Wahrung der Unabhängigkeit Österreichs sondern im Gegenteil auf seine Herabwürdigung zu einem Staatswesen zweiter Klasse hinauslaufen. Dr. Curtius betonte nachdrücklich, daß Deutschland sich einer Behandlung der Angelegenheit im Völkerbundrat in Bezug auf die Rechtsfragen seitens der Signatarmächte des Genfer Protokolls nicht entziehen werde. Deutschland rechne sogar schon damit, daß schon vorher in dem paneuropäischen Komitee eine Aussprache über die ganze Frage stattfinden werde. Wenden müsse sich aber Deutschland dagegen, daß im Völkerbund etwa die rein wirtschaftliche Vereinbarung als eine Gefährdung des Friedens zur Diskussion gestellt würde.

Der Minister wandte sich in seinen weiteren Ausführungen gegen die Kritik, die an der Art der Unterrichtung der interessierten Regierungen über den Vertrag geübt wurde. Er

habe sich auch im vorliegenden Falle nichts vorzuwerfen. Erst am Donnerstag den 19. März sei die übereinstimmende Auffassung des Berliner und des Wiener Kabinetts gefestigt gewesen und schon am übernächsten Tag seien die Demarchen erfolgt. Daß das deutsch-österreichische Vorgehen wirtschaftliche Fragen dieser und jener Art aufwerfe, sei zu verstehen nicht verständlich, sondern es aber ihm, dem Minister, von einer Störung des guten Einverständnisses unter den Nationen oder gar von einer Gefährdung des Friedens zu sprechen. Deutschland könne deshalb auch nicht zugeben, daß der deutsch-österreichische Plan zu einem Hemmnis für die Abrüstungskonferenz des nächsten Jahres werden könnte. Kein Land der Welt sei an dem Frieden Europas und seinem gemeinsamen Wiederaufbau mehr interessiert als Deutschland und Österreich. Gerade der deutsch-österreichische Plan so verstanden und gewürdigt, wie er von beiden Partnern gedacht sei, so werde sich die Erkenntnis durchsetzen, daß er sich in die allgem. europäischen Bestrebungen einordnet.

Der Berliner Eindruck der Curtius-Rede. Ueberleitung in das Stadium der Sachlichkeit.

W.B. Berlin, 31. März. Die Rede des Reichsaussenministers hat in Berliner politischen Kreisen eine ausgezeichnete Aufnahme gefunden, da sie den deutschen Standpunkt entschieden vertritt und durch ihren ruhigen Ton wesentlich dazu beitragen wird, das ganze Problem in das Stadium der sachlichen Behandlung hinüberzuleiten. Der Reichsrat hat die Rede mit einer Aufmerksamkeit angehört, die der Spannung entspricht, mit der sie als Antwort an Briand und Henderson erwartet wurde. Die Beteiligung an der Sitzung war so stark, daß sie in den großen Saal des Hauptauschusses verlegt werden mußte. Außer den Reichsratsmitgliedern sah man auch führende Parlamentarier, darunter den Reichstagspräsidenten Lobe.

In politischen Kreisen unterstreicht man, daß Dr. Curtius den wirtschaftlichen Charakter und die juristische Unanfechtbarkeit der deutsch-österreichischen Zollunion noch einmal mit aller Deutlichkeit herausgearbeitet hat. Er hat an die Adresse Frankreichs die Aufforderung gerichtet, daß man doch nun endlich lazen möchte, aus welchen Gründen und in welchen Punkten die Zollunion früherer internationalen Abmachungen zuwiderläuft. Weiter hat er offen ausgesprochen, daß es gewissen Kreisen des Auslandes, die sich zum Protektor der österreichischen Souveränität aufwerfen, anstehend gar nicht um Österreichs Selbständigkeit geht. Sie vielmehr den Eindruck erwecken, als wollten sie Österreich zu einem Staat zweiter Klasse stampeln. Der Außenminister hat also eine offene und freimütige Sprache geführt, die in Berliner politischen Kreisen allgemein anerkannt wird. Er hat aber darüber hinaus dem ganzen Problem eine Ausweitung auf die europäische Zusammenarbeit gegeben, in dem er auf Bestrebungen ähnlicher Art im Auslande hinwies und an mehreren Stellen seiner Rede betonte, daß das Ziel nicht der Abschluß der Innenmärkte gegen außen, sondern die Zusammenarbeit Europas sei. Die starke Betonung dieses Gesichtspunktes dürfte ebenso zur Entspannung der internationalen Situation beitragen, wie das Bemühen des Außenministers Mißverständnisse u. falsche Ansichten über das tatsächliche Vorgehen Deutschland und Österreichs zu zerstreuen.

Die Berliner Abendblätter zur Curtiusrede. W.B. Berlin, 31. März. Ein großer Teil

der Berliner Abendblätter beschäftigt sich bereits in ausführlichen Kommentaren mit der Rede des deutschen Außenministers Dr. Curtius im Reichsrat. Die Vossische Zeitung, die unter Hinweis auf den juristischen Werdegang des Ministers betont, daß der Jurist dem Minister das Mittelzeug gegeben habe, bezeichnet als den stärksten Eindruck der Rede, daß die deutsche Regierung auch durch die Attade Briands nicht in ihrer Ueberzeugung wankend geworden sei, daß sie das Recht habe, das Abkommen mit Österreich abzuschließen.

Die Germania begrüßt es, daß Dr. Curtius sich nicht auf eine polemische Auseinandersetzung beschränkt, sondern im großen Aufriß den Sinn und die letzten Ziele einer Zollunion gezeigt habe. Sein Hinweis auf die gleichzeitig laufenden Präferenzverhandlungen sei die stärkste Widerlegung der Behauptung, es handle sich bei der Zollunion im Grunde um eine protektionistische Maßnahme, die andere Mächte ausschließen wolle.

Der Börsencourier ist der Ansicht, daß der Minister die Erwartungen nicht erfüllt habe. Er habe sich im wesentlichen mit Wiederholungen begnügt und sich selbst der stärksten Wirkung begeben, als er erklärte, Polonik liege ihm fern und er wolle die erröte Debatte entspannen. Dieses Ziel wäre auch so durch Widerlegung falscher Argumente und durch eine auch die Gegner überzeugende Aufdeckung der tatsächlichen Widersprüche zu erreichen gewesen, in die sie sich verstrickt haben. Auch die Börsenzeitung behauptet, daß Dr. Curtius zu sehr auf Polonik verzichtet habe. Das Blatt hätte lieber schärfere Töne gegenüber der französischen Propaganda vernommen. Seine Darstellung sei allerdings trotz so schlüssig erfolgt, daß jenseits der Grenzen nur schlechte Absicht geschäftliche Umtriebe und politische Machenschaften hinter der Zollaktion mitern könnte. — Die Deutsche Tageszeitung wiederholt ihre Bedenken hinsichtlich der praktischen Folgen einer Zollunion, zumal Briands Absichten in dieser Sache bekannt seien. Es werde sich im Mai zeigen, ob es der deutschen Delegation tatsächlich gelinne, die scharfe Trennung politischer und juristischer Fragen praktisch durchzuführen. — Der Lokalanzeiger unterstreicht, daß der Außenminister, was ehrlich zu tadeln sein dürfte, besonderes Gewicht darauf gelegt habe, daß sich das deutsch-österreichische Vorgehen in den Rahmen der osteuropäischen Kooperation bewege. Das Blatt nennt die Ausführungen des Ministers unansehnlich.

Bestärkte Wiener Stimme zur Curtiusrede. W.B. Wien, 31. März. Zu den Erklärungen des Reichsaussenministers Dr. Curtius im Reichsrat schreibt die Wiener Allgemeine Zeitung: In einer Rede von ganz großem Format hat heute Dr. Curtius alles gesagt, was Freunde und Feinde wissen wollen. Nach dieser Rede von beispielloser Klarheit wird es den Gegnern der Zollunion schwer fallen, noch von Hinterhältigkeiten zu sprechen. Die Rede Dr. Curtius wird in der ganzen Welt den nachhaltigsten Eindruck haben als Zeugnis eines ungeborenen und nicht zu brechenden Willens.

Die ersten Pariser Pressekommentare zur Curtiusrede. W.B. Paris, 31. März. Die heutige Rede des Reichsaussenministers im Reichsrat ist bis zum Erscheinen der Abendblätter in ihrem vollen Umfang hier noch nicht bekannt geworden. Trotzdem hält sich der Temps für verpflichtet, sich schon mit den ihm bekannten Texten in einem Leitartikel zu beschäftigen. Er schreibt: Dr. Curtius habe das leichteste Thema gewählt, von der Notwendigkeit zu sprechen, unter dem Druck des wirtschaftlichen Elends zu handeln. Kein Elend könne aber ein Vorgehen rechtfertigen, wie es das Berliner und das Wiener Kabinett gewählt hätten, um unter Verletzung der Verträge die Zollunion zu verwirklichen. Die Argumente Dr. Curtius müßten sehr genau nachgeprüft werden, denn das Vertrauen zur Loyalität Deutschlands sei allzu sehr erschüttert.

Schon jetzt könne man sagen, daß die Beweisführung des deutschen Ministers, daß das deutsch-österreichische Zollabkommen tatsächlich die Zusammenarbeit in Europa anbahne, völlig irreführend sei. Gerade die Bedingungen, unter denen das Berliner und das Wiener Kabinett über ihre grundsätzliche Verständigung verhandelt, und diese abgeschlossen, hätten hinreichend bewiesen, daß sie jeder europäische Zusammenarbeit zuvorkommen wollten, um einen ausgesprochen österreichisch-deutschen Plan zu verwirklichen. — Auch das Journal des Debats erklärt, die Rede Dr. Curtius zeige, daß Deutschland seinen großen Plan systematisch weiter verfolgen und gleichzeitig zu allen praktischen Winkelzügen Lustig nehmen, um durch geschickte Formeln diejenigen irre zu führen, die sich täuschen lassen wollten. Man müsse diese Opposition sogleich im Keime ersticken. Der größte Dienst, den Frankreich England leisten könne, sei, ihm nicht zu folgen.

Das Londoner Echo der Curtius-Rede. W.B. London, 31. März. Reuters hat heute in den ersten Nachmittagsstunden einen ausführlichen Auszug von 3 1/2 Seiten aus der Rede des Reichsaussenministers vor dem Reichsrat veröffentlicht. Die Abendpost bringt diesen Auszug unter der Ueberschrift: Dr. Curtius antwortet: österreichisch-deutscher Pakt keine Gefahr für den Frieden, österreichische Unabhängigkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Der Eindruck der Curtius-Rede in Genf. W.B. Genf, 31. März. In Völkerbundkreisen begegnet die Rede des deutschen Außenministers im Reichsrat großem Interesse. Mit einem endgültigen Urteil hatten diese Kreise unter Berufung darauf, daß der Wortlaut der Rede abgewartet werden müsse, zurück. Man erklärt aber im Völkerbundsekretariat, daß die bis jetzt vorliegenden Auszüge aus der Rede einen befriedigenden Eindruck hinterließen und es wird hervorgehoben, daß Deutschland offensichtlich bemüht sei, seinerseits alles zu vermeiden, was zu einer Verschärfung der Gegensätze im Völkerbund führen könnte. Für recht bedeutsam hält man hier die Stelle der Curtiusrede, wo angedeutet wird, daß die dem Nat' vorausgehende Tagung der Europa-Kommission Gelegenheit zu einer Aussprache über das deutsch-österreichische Protokoll geben wird. Man nimmt an, daß Dr. Curtius den hier versammelten europäischen Außenministern in ausführlicher Weise die wirtschaftspolitische Lage schildern wird, die für Deutschland und Österreich entstand, nachdem alle Bemühungen des Völkerbundes auf Abbau der Zölle gescheitert waren.

Reichsrats-Sitzung. W.B. Berlin, 31. März. Der Reichsrat erledigte einige kleinere Vorlagen. Gegen das vom Reichstag mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten beschlossene Gesetz zur Änderung des Fleischbeschaugesetzes beantragten die Ausschüsse, Einspruch einzulegen, weil die Gemeinden die Fleischbeschaugebühren einbüßen würden, auf die sie angesichts der Notlage der Gemeinden nicht verzichten können. — Nach einer kurzen Auseinandersetzung wurde auf Antrag Bayerns beschlossen, die Angelegenheit nochmals an die Ausschüsse zurückzuverweisen. — Gegen die Stimmen Würtembergs und Hamburg wurde eine Verordnung über die Berechtigung der Berufszweigung Baumeister angenommen. Die Neuregelung geht dahin, daß die Erlangung der Berufszweigung Baumeister grundsätzlich von einer besonderen Prüfung abhängt. — Ein Antrag Bayerns, die Reichsregierung zu bitten, unverzüglich Maßnahmen zu treffen, um das Einströmen von Krisenfürsorgeempfängern in die Wohlfahrtsverbände offener für die wirkender Kraft vom 28. März 1931 ab zu verhindern, wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen. — Zur Erledigung des Fleischbeschaugesetzes soll am Donnerstag mittag eine weitere Reichsrats-Sitzung stattfinden.



# Erdbeben-Katastrophe in Nicaragua

Die Stadt Managua zerstört.

Managua, 31. März. Managua ist heute von einem sehr starken Erdbeben heimgesucht worden, das um 10.02 Uhr vormittags einsetzte, und den größten Teil der Stadt in Trümmer legte. An der Markthalle brach ein Brand aus, der sich sehr schnell ausbreitete, und die noch lebenden Gebäude in Asche zu legen droht.

New York, 31. März. Nach einem direkten Zerschlag der „Associated Press“ aus Managua ist das Ausmaß der durch das Erdbeben verursachten Katastrophe noch nicht zu übersehen, da die dichten Kaufmannshäuser, die über der Stadt liegen, es unmöglich machen, einen Überblick zu gewinnen. Die in der Mitte der Stadt gelegene Markthalle, in der, wie gemeldet Feuer ausbrach und die von Frauen überfüllt war, stürzte ein, wobei 53 Personen getötet wurden. Auch auf den Straßen liegen zahlreiche Tote und Verletzte. Der Erdstoß dauerte im ganzen nur 4 bis 5 Sekunden, war jedoch von solcher Heftigkeit, daß er fast alle Gebäude der Stadt in Trümmer legte. Kein einziges Gebäude ist unbeschädigt geblieben.

Der Versuch, durch Dynamitpfehlungen des Brandes Herr zu werden, ist erfolglos geblieben, weil die Dynamitvorräte bald aufgebraucht waren. Auch die Löscharbeiten sind unmöglich, da die Wasserleitungen durch das Erdbeben zerstört wurden.

Die Toten von Managua.

New York, 31. März. Nach einem Sunbericht der „Associated Press“ aus Managua bestätigte es sich, daß bei der Erdbebenkatastrophe mehr als 500 Personen umgekommen sind, auch die Zahl der Verletzten wird auf mehrere Tausend geschätzt. Die Gebäude, die zerstört wurden, sind die meisten öffentlichen Gebäude, Regierungsgebäude, Banken, Geschäfte sind sämtlich zerstört und niedergebrannt. Es herrscht enger Mangel an Wasser und Nahrungsmitteln. Der bisher angerichtete Sanitätsdienst wird auf 30 Millionen Dollar geschätzt. 20 Straßenblocks im Geschäftsviertel sind niedergebrannt.

Kriegsrecht in Managua.

Panama (Cito), 31. März. Der in Managua stationierte Beamte der Tropical Radio Co. berichtet, daß das Funkgebäude in Managua durch das Erdbeben zerstört ist und der Funkbetrieb von einer adst. Km. außerhalb Managua gelegenen Fabrik aus aufrechterhalten werde. In Managua sei das Kriegsrecht proklamiert worden.

Die amerikanische Hilfeleistung für Managua.

Washington, 31. März. Das Marineamt hat vier Schiffe, darunter ein Flugzeugmuttertschiff und ein Korvettschiff, zur Hilfeleistung nach Nicaragua entsandt.

gegeben nachweisen zu lassen. Weiter fordert Hitler alle Parteimitglieder auf, die Bestimmungen der Notverordnung genau zu befolgen; jeder Parteigenosse, ohne Rücksicht auf seine Parteistellung, werde, wenn er gegen die Notverordnung verstohe, über Verträge, die sofort aus der Partei ausgeschlossen.

## Aus dem Reich

Forderung des Vermählungswanges.

Berlin, 31. März. Da in den vergangenen Monaten auf Grund der Preissteigerung von An- und Auslandsreisen ein harter Anreiz vorhanden gewesen ist, über die gesetzlich vorgeschriebene Vermählungsquote hinaus Auslandsreisen zu machen, muß nach gerechtem werden, daß die Befähigung zum Auslandsreisen für die nächsten Jahre gegeben würde. Um die möglichst heile Handhabung des Vermählungswanges bis zum Ablauf des Wirtschaftsjahres zu erhalten, hat der Minister von der Ermächtigung, den Vermählungswang zu lockern, Gebrauch gemacht und für die Monate April und Mai 1931 von 55 auf je 50 Prozent herabgesetzt.

Abolf Hiller zur Notverordnung vom 28. März 1931.

München, 31. März. Adolf Hiller vertritt heute im Reichstag die Besondere der Erörterung zu der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 28. März, in der er mittelst, daß er Auftrag gegeben habe, im Wege des ordentlichen Staatsgerichtshofverfahrens die Rechtsgrundlage der Notverordnung als nicht

## Die Wildkatze

Wann von Pannus (Nachdruck verboten.) „So?“ erwiderte Lothar von Brandt „Nun, da wunderst es mich, daß Ihre Frau ansehend anderer Meinung ist. Wenn sie auch vielleicht noch nichts von der Wildkatze ihres Vaters weiß, so hätte sie doch verlangen können, sich mit ihrer Tante auszusprechen. Schließlich hätte sie auch wahrheitsgemäß erfahren können, daß diese Wildkatze, und meine Familie auch ich sind alle für eine Auslösung. Erstens vom rein menschlichen Standpunkt aus und dann, — er lächelte ein bißchen, — dann auch der lieben Mimenen halber. Ich bin heute gekommen, um mit Ihrer Frau zu reden, wie wir die Verbindung mit dem Vater einleiten können. Dabei geht es nicht um die Auslösung, sondern um die Verbindung mit dem Vater einleiten können.“

Lothar von Brandt sah zweifelnd, verständnislos von einem zum anderen und sagte dann Max Gehrke prüflich fest am Nerven. „Wo ist denn aber um des Himmels willen Ihre Frau, die?“

## Vom Reichstag

Der Reichstag tagt nach Ostern. Die Kellerei tagt nach Ostern. Die Kellerei tagt nach Ostern. Die Kellerei tagt nach Ostern. Die Kellerei tagt nach Ostern.

## Sonstige Meldungen

Keine französische Interpellationsdebatte über die deutsch-österreichische Zollangelegenheit. Die Kammer hat heute früh den Budgetentwurf für 1931 mit 160 gegen 120 Stimmen in zweiter Lesung verabschiedet. Er geht, da in vielen Fragen keine Einigung mit dem Senat erzielt wurde, heute vormittag wieder an den Senat zurück. Im Laufe der Sitzung stellte die Regierung die Vertrauensfrage gegen einen radikalen Antrag. Die Regierung siegte mit 318 gegen 247 Stimmen.

## Wirtschaftliches

Dreimonatiges Festschichtenabkommen bei der Reichsbahn. Zwischen der Reichsbahn und den Eisenbahngewerkschaften ist ein Festschichtenabkommen auf die Dauer von drei Monaten für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1931 abgeschlossen worden, das für die Reichsbahnbauarbeiterwerte und einige andere Arbeitsbedingungen die Einleitung von Festschichten regelt. Im Vierteljahr sollen durchschnittlich bis zu 12 Festschichten durchgeführt werden.

## Bermischte Nachrichten

Ein Weinhorn erhält ein neues Flugzeug. Ein Weinhorn erhält ein neues Flugzeug. Ein Weinhorn erhält ein neues Flugzeug. Ein Weinhorn erhält ein neues Flugzeug.

## Badische Nachrichten

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 1. April. Laut Anzeiger des Ministeriums für die hiesigen Bänder (Reichslandbesetzung, Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Kohberger Sparkasse und Kolbenbank) am Osterfesten geschlossen.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

## Der Wälder von Engelsbrand

Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig. Der Wälder von Engelsbrand gefällig.

**Lebensbedürfnisse-Produktions-Verein**  
E.G. m. b. H. Freiburg i. B.

Nablan	Pfd. 25 Pfg.
Nablan Fischfilet	beste Qualität
Nablan Fisch	35 Pfg.
Blütenweiß	Stockfische enthalten
Pfd. 35 Pfg.	
Bismarckbier	1 Ltr. Dose 68 Pfg.
Rollmose	1 Ltr. Dose 68 Pfg.
Milder	Sawzerkäse
1/2 Pfd. 35 u. 45 Pfg.	Vorzuglicher
1/2 Pfd. 25 u. 40 Pfg.	Münsterkäse
Emmentaler o. R.	1/2 Pfd. 35 Pfg.
1/2 Pfd. 35 Pfg.	Stangenkäse
1/2 Pfd. 12 Pfg.	Div. Frühstückskäse
in Schichten	von 10 bis 55 Pfg.
Sträckerkäse	Sträckerkäse
Sträckerkäse	Sträckerkäse

Für die Festtage:  
Saisondosen  
1/2 Pfd. 50 Pfg.  
Dünnschneidener  
Burrichkäse  
Pfd. 1.20 Mk.  
Dösemwürstchen  
5 Paar 300 gr. 1.- Mk.  
Schwedenwürstchen  
in Asph. Dose 60 Pfg.

Reines  
Leberwurst in  
1 Dose 52 Pfg.  
Geg.  
Käsewurst in  
1 Dose 50 Pfg.  
Geg.  
-Käsewurst  
1/2 Pfd. 35 Pfg.

Reines  
Käsewurst  
Tafel 35 Pfg.  
Schweineschmalz  
Marke Swift,  
Pfd. 62 Pfg.  
Weinchen  
Ltr. 75 Pfg.  
Käsewurst  
Ltr. 60 Pfg.  
Alter Malaga  
Ltr. 1.05 Mk.

Auf alles  
Rückvergütung.  
Keine Geschenke  
Reelle Bedienung  
Verkauf nur an  
Mitglieder  
Der Vorstand.

### Möbel

staunend billig  
Über 20 Jahre bewährt

Schlafzimmer  
gestrichelt mit dreifachem  
Spiegelkasten  
nur 290.- Mk.

Mo eine Eiche  
Schlafzimmer  
lumiert mit 3-fach. Spie-  
gelkasten, auch weißer  
Marmor 375.- Mk.  
u. andere Schlafzimmer  
in groß. Auswahl

Speisezimmer, Kitchenein-  
richtungen, Einzelmöbel,  
Polstermöbel, Betten, zu  
denkbar niedrigsten Preisen  
mit Garantie.  
Auf Wunsch Freihandlung,  
Lieferung frei Haus mit  
eigenem Auto.

Möbelhaus Hitz  
Freiburg,  
Karlshausenstraße 32.

### Danksagung

Für die wohlwollende Teilnahme an unserem schweren Verluste danken wir aufrichtig.

Emmendingen, den 1. April 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Franz Maler**, Stadtbauinspektor  
und Familie.

1722

F. T. O.  
**Strümpfe**  
die Qualitäts-Mark  
neue Farben  
bei  
**SCHACHENMEIER**  
Emmendingen — Marktplatz 6a — Lamstraße 1

**Gärtnerei Hambrecht**  
Emmendingen  
empfehlen sämtliche  
**Gemüse-, Feld- und Blumensamen**  
In guter keimfähiger Ware

### Strümpfe

bewährte Qualitäten  
neueste Farben  
billigste Preise

**Lydia Saufer, Emmendingen**  
Karl-Friedrichstraße 13

1714

**Sport-  
Lederhosen**  
Fritz Schwörer  
Emmendingen  
Lammstr. 4

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Küche.  
Schöne Lage.

Stockfische  
Kopfschilde das Pfd. zu  
6 Pfg.

**Der  
moderne  
Oster-  
hase**

bringt rechtzeitig zum Frühling die  
neuen Modelle der  
WOLKO-SCHUHE.

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Küche.  
Schöne Lage.

Stockfische  
Kopfschilde das Pfd. zu  
6 Pfg.

**Der  
moderne  
Oster-  
hase**

Zimmer  
sehr billig zu vermieten.  
Anfragen in der Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

Th. Hamm  
EMMENDINGEN  
Lammstraße 3

**Schuhhaus  
Wiesse**  
Emmendingen  
Marktplatz 4.

Ziegel  
billig zu verkaufen. (1003)  
Haus 47, Zettingen.

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Küche.  
Schöne Lage.

**Schuhhaus  
Wiesse**  
Emmendingen  
Marktplatz 4.

Spazierstöcke  
N. Wieder  
Druckerei, Emmendingen  
Karlshausenstr. 21.

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Bad und sonstigem  
Süßholz in ruhiger Lage  
zu vermieten.

**Kleehen**  
hat zu verkaufen  
3000 Stück alte  
Ziegen.

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Bad und sonstigem  
Süßholz in ruhiger Lage  
zu vermieten.

**Kleehen**  
hat zu verkaufen  
3000 Stück alte  
Ziegen.

**Kleehen**  
hat zu verkaufen  
3000 Stück alte  
Ziegen.

3 Zimmer-  
Wohnung  
mit Bad und sonstigem  
Süßholz in ruhiger Lage  
zu vermieten.

**Kleehen**  
hat zu verkaufen  
3000 Stück alte  
Ziegen.

**Kleehen**  
hat zu verkaufen  
3000 Stück alte  
Ziegen.

## Rundfunk

Donnerstag, 2. April 1931: Stunde der Jugend.  
18.45: Nachrichten.  
19.15: Die deutsche Literatur.  
20.00: Die deutsche Literatur.  
20.45: Die deutsche Literatur.  
21.15: Die deutsche Literatur.  
21.45: Die deutsche Literatur.  
22.15: Die deutsche Literatur.  
22.45: Die deutsche Literatur.

**Stockfische**  
Rud. Ringwald Wwe.  
Emmendingen  
Telefon 267

Für die Osterbäckerei  
Hasen-, Lamm- und Hühner- und  
sämtliche sonstigen Backwaren  
**Conrad Luiz / Emmendingen**

Für die Osterbäckerei  
Hasen-, Lamm- und Hühner- und  
sämtliche sonstigen Backwaren  
**Conrad Luiz / Emmendingen**



Gottlieb's billiges Ostereangebot 3 Tafeln à 100 gr Ostervollmilch. Schokolade nur 70 und 80 Pfennig. Pralinen in Geschenkkarton 100 gr 30 Pfg. 200 gr 55 Pfg. Schokolade u. Karamellhasen. Festschokolade in Geschenkkartons 1/2 Pfd. 1.60 Mk. Extra-Angebot Reines Kokosöl 2 Tafeln à 1 Pfd. nur 69 Pfg. Prima Weiß- u. Rotwein Liter 75 Pfg. 3 Schachteln Feinkost-Häschen nur 46 Pfg.

Städtische Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Die Stadtgemeinde Emmendingen gibt dieses Jahr wieder Bohnenteden und Erbsenreifer als Preisverlosungen werden bis einschließlich 4. April auf dem Postamt entgegen genommen. Emmendingen, den 23. März 1931. Das Bürgermeisteramt.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! 1673. Thams & Garls immer billig! 1708. Bei uns: 2 Pfd.-Dose Karotten ..... 35 Pfg. 2 Pfd.-Dose Brech-Bohnen ... 45 Pfg. 2 Pfd.-Dose Gemüse-Erbsen ... 55 Pfg. 2 Pfd.-Dose Apfelsinen ..... 65 Pfg. 2 Pfd.-Dose Pfäfen m. St. ... 65 Pfg.

Feine Bierwürst Pfd. 1.20 Mk. Deutsche Salami Pfd. 1.35 Mk. Vollfetter deutscher Münsterkäse Pfd. 85 Pfg. Allgauer Schweizerkäse Pfd. 1.40 Pfg. Butterkäse Pfd. 1.40 Pfg. Gimmelfänger Meerplatt 1.20. Mèdoc 1.50. Vermont 1.50. Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Glas.

Einfamilien-Wohnhaus mit 5 Zimmern, Küche, Bad u. sanit. Anlagen. E. Wolfpferger, Baumver. Emmendingen. Bienen-Wohnungen. E. Wolfpferger, Baumver. Emmendingen.

Beir. Rechtsabfuhr. Die Rechtsabfuhr findet am Charfreitag von 7-13 Uhr statt. Stadtbauamt.

Genossenschaftsversammlung. Am Montag den 6. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathaus in Emmendingen die ordentliche Genossenschaftsversammlung statt. Wir bitten die verehr. Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Thams & Garls immer billig! 1708. Bei uns: 2 Pfd.-Dose Karotten ..... 35 Pfg. 2 Pfd.-Dose Brech-Bohnen ... 45 Pfg. 2 Pfd.-Dose Gemüse-Erbsen ... 55 Pfg. 2 Pfd.-Dose Apfelsinen ..... 65 Pfg. 2 Pfd.-Dose Pfäfen m. St. ... 65 Pfg. Rot-Weiß-Wein v. Faß Liter 65 Pfg.

Zentral-Theater EMMENDINGEN. Nach dem großen Erfolg unserer Erstaufführung bringen wir auf Wunsch nochmals die schönste TONFILM-Operette der Saison. LILIAN HARVEY - WILLY FRITSCH Die Drei von der Tankstelle! In dieser Tonfilm-Operette sind mehr gute Schläger und Einfälle enthalten wie in allen Operetten des Theaters während eines ganzen Jahres.

Münsterkäse Pfd. 85 Pfg. Allgauer Schweizerkäse Pfd. 1.40 Pfg. Butterkäse Pfd. 1.40 Pfg. Gimmelfänger Meerplatt 1.20. Mèdoc 1.50. Vermont 1.50. Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Glas.

Am Ostertag bleiben unsere Kassen und Büros geschlossen. Reichsbanknebenstelle Emmendingen. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Depotkassen Emmendingen. Hohberger Sparkasse Emmendingen. Volksbank Emmendingen E. G. m. b. H. 1699.

Das große Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung. Oberhemden weiß und bunt. Sporthemden mit Kragen und Binder. bunte Socken. Selbstbinder in reicher Auswahl bei billigsten Preisen bei Schadenmeier Emmendingen - Marktpl. 6a - Lammstr. 1.

Oberhemden weiß und bunt. Sporthemden mit Kragen und Binder. bunte Socken. Selbstbinder in reicher Auswahl bei billigsten Preisen bei Schadenmeier Emmendingen - Marktpl. 6a - Lammstr. 1.

Kragen und Oberhemden erhalten Sie wien neu gewaschen u. gebügelt bei 405. Großwäscherei Max Nebel Stuttgart - Cannstatt. Schacheneimer (W. Jundt Nachf.) EMMENDINGEN Lammstraße 1 Marktplatz 6a.

Atelier Hirmüller ist Gründonnerstag von 11-6 Uhr. Ostermontag von 1-5 Uhr geöffnet. 1703. Wie Apfelmohr schmeckt. Portion f. 100 Liter M. 4.-, Ansele M. 6.-. Ueberall erhältlich. Verlangen Sie Verzeichnis v. Ihrem Kaufmann oder vom Hersteller. Ed. Palm & Co. Biberach - Riß 21

Herren-Anzüge Hauptpreislagen: 18.- 28.- 38.- 48.- 58.- 68.- 75.- 80.- 98.- 110.- 125.- Junglings-Anzüge entsprechend billiger. Knaben-Anzüge labelhafte Auswahl, haltbare Stoffe und schönste Formen.

Schokoladen 4 Tafeln Vollmilch, je 100 gr ... 1.00. 3 Tfl. Speise-Schokolade, je 100 gr ... 0.85. 3 Tfl. Vollmilch extra, je 100 gr ... 0.85. 3 Tfl. Sortiment, je 100 gr ... 1.00. Schmelz, Milch-Nuß, Vollmilch extra ... 1.00. Pralinen in Oster-Packung Plundpaket ..... 1.30. 200 gr Paket ..... 0.60. 100 gr Paket ..... 0.30. Osterhasen von 10 Pfg. an. Geschenkpaket, enthaltend: 1/4 Pfd. Pralinen. 1 Pfd. Weizenbohnen (100 gr) 0.95. 1 Tfl. Vollmilch-Schokolade, 100 gr ... 0.95.

Für Karfreitag Für Ostern empfehle: 1718. Cabliau Rehbraten. Cabliau filet Rehbug. Geelachs Rehfilet. Schellfisch Rehragout. Goldbrat Junge Hahnen. Merlans Ia Suppenhühner. Notzungen. Bestellungen frühzeitig erbeten! Rudolf Ringwald Ww. Emmendingen, Telefon 267.

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge in selten großer Auswahl. 16.- 19.- 24.- 30.- 39.- 48.- 59. Tobias Leberwurst. Ein Blick genügt! Hier fehlt nur Hühneraugen-LEBEWOHL.

Etwas Gutes für Haare und Haarboden ist Dr. Erle's echter M. Pfen. Essig-Geist M. 2.40. Hochprozentig. Drogerie Kromer. Drogerie Reichelt. Ein Blick genügt! Hier fehlt nur Hühneraugen-LEBEWOHL.

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt.“ Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Steinhelm, Waldkirch u. Kaiserstuhl. 9tr. 78 1. Blatt Emmendingen, Donnerstag, 2. April 1931 66. Jahrgang

Der Sturz Dr. Fricks

Mittrauensantrag gegen Dr. Frick und Marschler angenommen. Weimar, 1. April. Im thüringischen Landtag wurden heute vormittag die sozialdemokratischen Mittrauensanträge gegen Staatsminister Dr. Frick und Staatsrat Marschler mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, der Staatspartei und der Deutschen Volkspartei gegen die Stimmen der übrigen Regierungsparteien angenommen. Damit sind Frick und Marschler gestürzt. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Abstimmung teilte Präsident v. Thümmel mit, daß das deutsch-nationale Regierungsmittglied, Staatsrat Kien, seinen Rücktritt erklärt habe. Der Landtag tritt am 14. April wieder zusammen. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt Erlasswahl zur Regierung, als zweiter Punkt Staatsberatungen. Am Nachmittag trat bereits das Landtagspräsidium zusammen, um über die Verhandlungen über die Erlasswahl zur Regierung Bescheid zu fällen.



Thüringen werde eine „Regierung Brüning“ haben. Das Berliner Tageblatt spricht von dem Ende eines Experimentes, das die Volkspartei in Thüringen mit den Nationalsozialisten gemacht habe, das aber nicht nötig gewesen sei. Es sei ausföhrlich und überzeugend, wie die Nationalsozialisten zum hilflosen, gefügigen Objekt der Behandlung geworden seien, als man sie entsprechend in Behandlung genommen habe. Der Württembergische Reichstagspräsident sieht in der weiten über die Verhältnisse Thüringens hinaus gültige Laitsage festgelegt, daß die Nationalsozialisten unbeherrschbar seien. Ein für alle Parteien bedeutsamer Versuch sei damit gescheitert. Der „Deutsche“ schreibt, die Folgen des Mittrauensantrages gegen Frick könnten weit über Thüringen hinausgreifen und die Nationalsozialisten immer weiter in das Regierungslager des Rechtskonservatismus hineintreiben. Die Deutsche Zeitung spricht von einem leichtfertigen Spiel der Volkspartei, die ihrer kleinlichen Eitelkeit das Opfer an die Sozialdemokratie bringen zu lassen geglaubt habe. Die Folge würde Thüringen bald zu spüren bekommen.

Aus dem Reich

Die Wahl Dr. Sahms zum Oberbürgermeister von Berlin gescheitert. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Wahl des Berliner Oberbürgermeisters Dr. Sahms abgelehnt. Dr. Sahms ist ein Kandidat der sozialdemokratischen Fraktion der Berliner Stadtverordnetenversammlung nach langwierigen Verhandlungen der Kandidatur Dr. Sahms ihre Zustimmung gegeben und erhielt als Ersatz dafür Anspruch auf einen der beiden Bürgermeistersposten. Die Wahl Dr. Sahms dürfte demnach am 14. April mit genügender Mehrheit erfolgen. Allerdings hat die sozialdemokratische Fraktion beschlossen, ihren Kandidaten Braun zur Wahl vorzuschlagen. Erst nachdem dieser Vorschlag, wie vorauszuweisen ist, abgelehnt wird, werden die Sozialdemokraten für Sahm stimmen.

Der kommunistische Volksbegehrensantrag in Thüringen abgelehnt. Weimar, 2. April. Das thüringische Innenministerium hat den Antrag der kommunistischen Partei auf Zulassung des Volksbegehrens auf Aufhebung des Landtages von Thüringen abgelehnt und die Anwesenheit der Partei für die Zeit vom 19. April bis 2. Mai 1931 angelehnt.

Der kommunistische Volksbegehrensantrag in Thüringen abgelehnt. Weimar, 2. April. Das thüringische Innenministerium hat den Antrag der kommunistischen Partei auf Zulassung des Volksbegehrens auf Aufhebung des Landtages von Thüringen abgelehnt und die Anwesenheit der Partei für die Zeit vom 19. April bis 2. Mai 1931 angelehnt.

Pariser Pressestimmen zur Curtius-Rede

Paris, 1. April. Die Presse beschäftigt sich eingehend mit der gestrigen Rede des Reichsaussenministers Dr. Curtius unter besonderer Betonung der Bereitwilligkeit, gegen die Prüfung der juristischen Seite der deutsch-französischen Zollvereinbarungen durch den Völkerbundrat keinen Einwand zu erheben. Diese Bereitwilligkeit wird je nach der Einstellung der Blätter verschiedenartig bewertet. Der „Journal des Débats“ erklärt, die recht geistige Rede sei ein Waidweiser, in dem der Chef der Wilhelmstrasse sich bemüht habe, auf die strenge Kritik Briand's, sowie auf die Parolische Sonderlösung zu antworten. Dr. Curtius habe ausschließlich von der wirtschaftlichen Seite des Planes gesprochen und die politischen Absichten im Dunkeln gelassen. Diese spielen jedoch eine wichtige Rolle. Das Blatt will in der Erklärung des Reichsaussenministers einen Rückschlag erblicken, der sein schlechtes Vorgehen bei der Erklärung, das Reichsaussenministerium sei ein juristischer Auseinandersehen in Genf nicht widerlege, habe er sich Sonderlösungen und teilweise auch Briand's Absichten angeschlossen. „L'Echo de Paris“ erklärt, wenn die Anregung des Ministers, die Angelegenheit rein juristisch zu unterziehen, angenommen werde, dann sei es nicht schwierig, vorauszuweisen, was sich abspielen werde. Zunächst werde Deutschland oder irgendein unter seinem Einfluß stehendes Land Gelegenheit haben, die notwendige Einstimmigkeit des Völkerbundesrates zum Scheitern zu bringen. Noch beunruhigender sei, daß Deutschland und Österreich, indem sie in Genf rein formalen Abänderungen zustimmen, in der Lage seien, ihren Willen mit Zustimmung der gesamten Welt durchzusetzen. Das Dr. Curtius aus sagen möge, die österreichisch-deutsche Zollunion sei ein. Ereignis politischer Art. Deutschland wolle, getreu seiner Tradition seine historische Kolonisation Mittel- und Osteuropas wieder aufnehmen. Denselben habe betont, daß die Vorbereitung der Zollunion abgebrochen werden müßte, solange der Völkerbundrat sich nicht geäußert habe. Die Rede von Dr. Curtius mache den Eindruck, daß dies nicht befolgt werden wolle und daß man in 2 oder 3 Monaten zum Abschluß gekommen sein werde, während doch im besten Falle der Völkerbundrat jedes Monate brauche, um zu einer Entscheidung zu gelangen.

Gonstige Meldungen

Der Senat kündigt das Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Handelsvertrag. Paris, 1. April. Der Senat hat im Laufe der Nachmittags-Sitzung den Rat der Kammer bereits ratifizierten Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Handelsvertrag genehmigt. Verabschiedung des französischen Budgets. Paris, 1. April. Der Senat hat nach einer vierten Beratung das Budget in der ihm von der Kammer übermittelten Form endgültig angenommen. Nachdem der Kammerpräsident der Kammer von der endgültigen Verabschiedung des Budgets 1931-32 durch den Senat Mitteilung gemacht hatte, ist das Parlament in die Ferien gegangen. Die nächste Sitzung wurde auf den 5. Mai anberaumt. Der Budget liegt in seiner endgültigen Form Einnahmen in Höhe von 50.643.485.395 Fr. vor und Ausgaben in Höhe von 50.640.509.352 Fr., schließt also mit einem rechnerischen Ueberschuß von 2.978.043 Fr. ab. Abfertigung der französischen Angelegenheiten. London, 31. März. Der Staatssekretär für den Krieg teilte heute im Unterhaus auf eine Anfrage nach den Prospektionen der Verminderung in den Rekrutierungszahlen Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Amerikas, Japans und Rußlands im Jahre 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1924 mit, die vorliegenden Zahlen zeigten, daß nur im Falle Großbritanniens eine wesentliche procentuale Verminderung erfolgt ist. Im Falle Japans sei eine geringe Verminderung vorhanden, während in den übrigen Fällen erhebliche Steigerungen stattgefunden hätten.

Vom Reichstag

Reichstagsrat am 2. April. Berlin, 1. April. Der Reichstagsrat des Reichstages ist heute am Mittwoch den 2. April, vormittags 11 Uhr, zu einer Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der kommunistische Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstages, der nach dem Antrage der Kommunisten auf der neuen Notverordnung Stellung nehmen soll.

Reichstagsrat am 2. April. Berlin, 1. April. Der Reichstagsrat des Reichstages ist heute am Mittwoch den 2. April, vormittags 11 Uhr, zu einer Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der kommunistische Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstages, der nach dem Antrage der Kommunisten auf der neuen Notverordnung Stellung nehmen soll.